

# VERHALTENSKODEX

Der Verhaltenskodex ist Bestandteil des Präventionskonzepts, das Schutz, Befähigung und Teilhabe beinhaltet.

Dieser Orientierungsrahmen dient als Grundlage für vertrauensvolle Beziehungen und eine gute Internats- und Schulgemeinschaft. Er hilft dabei, den Schutz der Schüler\*innen zu gewährleisten. Der Verhaltenskodex dient ebenso dem Schutz der Mitarbeiter\*innen und beugt Verdächtigungen vor.

Der Verhaltenskodex enthält zum einen Regeln, die für alle Beteiligten im Schulwerk, Mitarbeiter\*innen wie Schüler\*innen, verbindlich sind (Umgang miteinander). Zum anderen enthält er Regeln, die im Besonderen für die Mitarbeiter\*innen gelten (Umgang der Mitarbeiter\*innen in Bezug auf den persönlichen Bereich).

## Umgang miteinander

Grundsätzlich halten sich alle Beteiligten an folgende Verhaltensregeln:

- Wir respektieren einander und achten die anderen im Umgang.
- Wir gehen offen und ehrlich, wertschätzend und vertrauensvoll miteinander um.
- Wir beleidigen uns nicht gegenseitig und akzeptieren unterschiedliche Ansichten.
- Wir äußern eigene Interessen freundlich, sachlich und verantwortungsvoll.
- Wir gebrauchen eine Sprache, die eine gute Beziehung untereinander pflegt und niemanden verletzt.
- Wir achten die Grenzen des/der anderen, auch wenn wir diese nicht gleich verstehen.
- Wir lehnen Extremismus, Rassismus, Sexismus und Gewalt ab, auch und besonders in versteckter Form.
- Wir nehmen jede\*n als Persönlichkeit mit eigenen Stärken und Schwächen ernst, achten diese, fordern und fördern.
- Wir achten bei Problemen darauf, die Angelegenheiten mit der betreffenden Person zu besprechen oder uns an eine Person unseres Vertrauens zu wenden.

**Schüler\*innen, Eltern und alle Mitarbeiter\*innen der Zinzendorfschulen erklären sich bereit, an der Einhaltung und Umsetzung dieser Vereinbarung mitzuwirken.**

## Umgang der Mitarbeiter\*innen in Bezug auf den persönlichen Bereich

Unser Handeln geschieht in Worten und Taten grundsätzlich auf dem Fundament des gegenseitigen respektvollen Umgangs und der Fürsorge für die uns anvertrauten Schüler\*innen. Unser Ziel ist es, die Schüler\*innen in ihrer kognitiven und persönlichen Entwicklung gemäß unseres Leitbilds zu begleiten und zu fördern. Dabei sind die individuellen Möglichkeiten und Grenzen stets der Maßstab für die Förderung und Begleitung der Schüler\*innen. Die Eltern sind dabei unverzichtbare Erziehungspartner und unterstützen die Mitarbeiter\*innen in der gemeinsamen Erziehungsarbeit.

Als Mitarbeiter\*in bin ich mir bewusst, dass die Beziehung zwischen Mitarbeiter\*innen und Schüler\*innen eine asymmetrische Beziehung ist, in der ich mit der daraus resultierenden Macht äußerst verantwortungsvoll umgehen muss.

Meine Beziehung zu Schüler\*innen muss von Professionalität geprägt sein. Ich vermeide deshalb private Beziehungen zu Schüler\*innen. Andererseits weiß ich, dass Nähe für gelingende pädagogische Arbeit wichtig ist. Daher sehe ich es als meine Aufgabe, die Balance zwischen Nähe und Distanz immer wieder neu zu reflektieren und sensibel auszutariieren.

Um eine im Sinne des Verhaltenskodex verantwortliche Arbeit mit den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, berücksichtige ich im Besonderen folgende Punkte:

- Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Schüler\*innen.
- Ich halte mich mit Schüler\*innen nur in Räumen auf, die jederzeit von anderen betreten oder von den Schüler\*innen selbstständig verlassen werden können.
- Ich nehme keinen Kontakt mit den Schüler\*innen über private Accounts sozialer Medien auf.
- Ich vermeide Körperkontakt, sofern dieser nicht pädagogisch-fachlich geboten ist.
- Ich trage im Dienst keine Kleidung, die zu einer Sexualisierung der Atmosphäre beiträgt.
- Ich verwende keine sexualisierte oder erotisierte Sprache.
- Ich informiere die Verantwortlichen (Abteilungsleiter\*innen, Vorgesetzte), wenn ich zu Schüler\*innen und deren Familien private bzw. verwandtschaftliche Kontakte pflege.
- Mein Intimleben bleibt privat. Ich spreche darüber nicht mit den Schüler\*innen. Ebenfalls vermeide ich Gespräche über persönliche Probleme, die die Schüler\*innen belasten können.

Wenn ich Kenntnis von einem der obengenannten Sachverhalte erlange, insbesondere, sofern dieser den Verdacht auf Gewalt oder sexualisierte Gewalt nahelegt, teile ich dies unverzüglich den Verantwortlichen (Abteilungsleiter\*innen, Vorgesetzten) mit.

Ich bin mir bewusst, dass jede gewaltgeprägte Äußerung oder Handlung und jede sexualisierte Handlung in der Beziehung zu Schüler\*innen disziplinarische, arbeitsrechtliche, und/oder strafrechtliche Folgen haben kann.